

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

100 (14.12.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu No. 100

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts
für den Oberrhein-Kreis. 1833.

I. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Verschollenheits-Erklärung

(3) Da der öffentlichen Vorladung vom 11. Okt. v. J. ungeachtet von dem Leben oder Aufenthalt der Anna Maria Schöner von Lachen, Gemeinde Steinach, welche sich Anno 1778 mit dem K. K. Oesterreichischen Corporal Johannes Kubowitz verehelichte, oder deren Tochter Magdalena Kubowitz, geboren zu Wolfach am 27. Dez. 1776, oder von deren etwaigen ehelichen Abkömmlingen keine Nachricht eingegangen ist, so werden selbe hiemit für verschollen erklärt und die bekannten gesetzlichen Erben der Anna Maria Schöner in den fürsorglichen Besitz und Genuss des für sie oder ihre Kinder bisher unter Pflegschaft verwalteten Vermögens zu Steinach gegen Sicherheitsleistung eingesetzt.

Haslach den 27. November 1833.

Großherzoglich F. F. Bezirksamt.

W i f f l e.

Bekanntmachung.

(3) Bei der am 18. Nov. d. J. vorgenommenen Bürgermeistereiwahl in Horden wurde Mathias Nial zum Bürgermeister gewählt, sogleich in Pächten genommen, und in seinen Dienst eingewiesen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Freiburg den 2. Dezember 1833.

Großherzogliches Landamt.

W e ß e l.

Bekanntmachung.

(3) In der Gemeinde Griesen und Hohen-

thengen ist unter dem Hornvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, und deswegen die Orts- und Stallsperrre angelegt worden. Was zur Warnung hiemit bekannt gemacht wird.

Festetten den 28. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c v.

Aufforderung.

(2) Der wegen quasi Nothzucht in Untersuchung stehende ledige Schneidergeselle Heinrich Molitor von Wallburg, hat sich seiner Constituierung durch Entfernung aus seinem Heimathsort entzogen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen längstens 4 Wochen um so gewisser vor Amt dahier zu stellen, als er sich sonst die Folgen seines Ausbleibens selbst zuzuschreiben hätte.

Ettenheim den 2. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

H e n z l e r.

Erkenntniß.

(3) Alle jene, welche bei der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt gegen die Verlassenschaft des Uhrenmachers Georg Ganter ihre Forderungen nicht liquidirt haben, werden anmit von der gegenwärtigen Vermögensmasse ausgeschlossen.

Triberg den 29. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

G i f l e r.

Anzeige.

(3) Meine Ernennung zum Hofgerichtsadvokaten und Prokurator dahier bringe ich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, und er-

biere mich in dieser Eigenschaft zu Geschäfts-
besorgungen. Ich wohne in der Schiffgasse
Nro. 500.

Fr. S t a y l e,
Hofgerichtsadvokat und Prokurator.

II. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit
zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen
an sammlliche Gerichts- und Polizei-
Behörden gebracht, auf die Diebe und
Besitzer der entwendeten Effecten zu sahn-
den, selbe zu arretiren, und dem betref-
fenden Amte wohlverwahrt einliefern zu
lassen.

In dem Bezirksamt Ettenheim.

(3) In der Nacht vom letzten Oktober auf
den 1. November d. J. wurden dem Lorenz
Griesbaum in Schweighausen zwei Schaafe
aus dem Stalle gestohlen.

(2) Ungefähr am 26. November wurden der
Baptist Hessins Wittwe in Ettenheimweiler,
in der Behausung des Philipp Bühler, ver-
mittelft Einsteigens, folgende Gegenstände aus
einem unverschlossenen Behältnisse entwendet:

- 1) 11 Ellen gebleichtes Tuch zu
zwei Peintücher, im Werthe zu 3 fl. 18 kr.
- 2) ein Bettumhang zu 4 " — "
- 3) zwei Pfund Garn 1 " — "

In dem Landamt Freiburg.

(2) Dem Sebastian Schmid von Brend,
Gemeinde Bürsa, wurden in der Nacht vom
21. auf den 22. November, 2 junge Schweine
sechs Wochen alt, geschätzt auf 6 fl., aus
einem unverschlossenen Stalle gestohlen.

In dem Bezirksamt Jestetten.

(2) Dem Bürger und Webermeister Joh.
Georg Meier von Dettighofen wurden in der
Nacht vom 23. auf den 24. November d. J.
nachstehende Effecten entwendet, als:

- 1) zwei Paar Schuhe für Mannsbilder, das
eine von Kalbleder, das andere von weiß-
trockenem Leder, jenes mit Schnüren die-

ses mit Riemen, das letzte Paar ist ganz
neu und noch nicht mit Nägel besetzt, das
andere Paar dagegen mit Nägel besetzt
und auch noch ziemlich neu;

- 2) vier Paar Weibsbilderschuhe, wovon drei
Paar ganz neu sind, zwei Paar sind von
weißtrockenem und die übrigen von Kalb-
leder.

Die weißtrockenen haben Riemen und
die andern Schnüre;

- 3) vier Paar Kinderschuhe, drei Paar von
weißtrockenem und ein Paar von Kalbleder.

Alle vier Paar sind beinahe ganz neu,
die Kalbledernen haben ebenfalls Riemen,
die weißtrockenen hingegen Schnüre.

Alle diese Schuhe sind angeschlagen
12 fl. — kr.

- 4) drei Westen, eines von Schar-
lach, ziemlich neu mit stäh-
lern Knöpfen, Werth 1 " 30 "

ein zweites von Rübsei-
zeug mit gelben messingenen
Knöpfen, Werth 1 " — "

das dritte, ein gestricktes
von Baumwollen mit bei-
nernen Knöpfen, Werth — " 30 "

- 5) drei Hubenwesten, wovon
zwei gelbe und rothe Streifen
haben, und das dritte grün
gedupst ist, Werth 1 " — "

- 6) Vier Mannsbilder - Hals-
tücher, zwei schwarz seidene
eines neu und das andere
alt, sodann ein floretseidenes
und ein roth gestreiftes baum-
wollenes, gewerthet zusam-
men 1 " 30 "

- 7) ein neues reißenes Hemd
mit H. M. gezeichnet, Werth 1 " 30 "

- 8) eine neue manchesterne Kappe
ohne Schild mit einem grauen
Pelz, Werth — " 40 "

- 9) ein lüdernes neues Tisch Tuch,
Werth — " 48 "

- 10) ein s. g. Zwerchsaß von
grünwollenem Tuch etwas
alt, Werth — " 48 "

- 11) ein schwarzes ungewollenes
Tücht, noch wenig getra-
gen ohne Zeichen, Werth — fl. 12 fr.
- 12) Vier Tschoben;
a. ein noch ziemlich guter
von Kuder mit stählernen
Knöpfen — „ 48 „
b. ein dto. von blauem Tuch
mit stählernen Knöpfen ganz
neu, Werth 1 „ 30 „
c. ein dto. halbwoollen mit
stählernen Knöpfen ganz
neu, Werth — „ 48 „
d. ein ganzwoollenes Tschöb-
chen etwas abgetragen und
im Werth von — „ 12 „

In dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Am 30. Nov. Abends zwischen 7 u. 8
Uhr, wurden in einem Privathause in Ken-
zingen 108 fl. aus einem Kasten entwendet.
Das Geld bestand in verschiedenen Münzsorten,
jedoch kann nicht näher angegeben werden,
wie viel Geld von jeder Sorte vorhanden war.

Von diesem Geld waren 27 fl. in einem
mit blauen Perlen gestriekten Geldbeutel;
ferner 35 fl. in einem Zuckerpapier über
welches noch ein Papier von einem Rauch-
tabackpäckchen gewickelt war; endlich waren
46 fl. in einem ungefähr 1 1/2 Ellen langen
Handtuch das mit A. B. roth gezeichnet war.

(3) In der heutigen Nacht ist mittelst Ein-
bruchs in eines der Kanzleizimmer das amt-
liche Dienstiegel zum Schwarzdruck entwendet
worden. Dasselbe hat eine ovale Form, in
der Höhe 11 Linien und in der Breite 10
Linien neues Maas. Es war von Messing
mit einem Griffe von Buchsbaumholz. Das
Wappen ist das Großherzogliche mit dem
halben Querbalken und springendem Löwen
und hatte die Umschrift der diesseitigen Ge-
richtsstelle.

Außer diesem Siegel wurden noch ein Valle
zur schwarzen Farbe und zwei Röcke entwendet.
Der eine ist von s. g. Göttinger Zeug mit
gelben Knöpfen, der andere von grünem Tuch
mit grünem Sammettragen und überponnenen
Knöpfen. Beide sind alt.

Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Er-
suchen zur allgemeinen Kenntniß, um insbe-
sondere auf Urkunden, welche nach dem heu-
tigen Tage unter dem Namen der diesseitigen
Stelle mit einem solchen Siegel vorkommen
sollten, genau zu achten, wobei wir bemerken,
daß jetzt nur ein Siegel mit dem neuern Groß-
herzoglichen Wappen im Gebrauche ist.
Lauterbischofsheim den 25. November 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.
J ä g e r.

III. Fahndungen.

(2) Mathias Weiß von Berghaupten,
Großherzogl. Bezirksamts Gengenbach, ist
wegen eines im Kanton Basel-Landschaft
verübten großen Schaafdiebstahls verfolgt und
durch die Gendarmerie im hiesigen Bezirk
arretirt worden. Es gelang ihm seiner Ver-
haftung durch die Flucht sich wieder zu ent-
ziehen; wir ersuchen nunmehr alle Bezirks-
und Ortsbehörden, auf diesen Dieb nach unten-
stehendem Signalement sorgfältig fahnden und
im Betretungsfall ihn, je nachdem es näher
ist, entweder Bezirksamt Gengenbach oder hie-
sigen Stelle gefänglich zuführen lassen zu
wollen.

Lörrach den 2. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
D e u r e r.

S i g u a l e m e n t
des Mathias Weiß.

Er ist 19 Jahre alt, 5' 7 — 9" neu hoch.
Maasses groß, Haare hellbraun, Augen blau,
Gesicht rund, Gesichtsfarbe lebhaft, ohne
Bart, auf der Oberlippe ein Anfaß zum
Schnauzbart.

K l e i d u n g.

Braune Fellkappe mit goldener Borde und
Lederschilde, blaues Fuhrmannshemd, unter
demselben ein Tschoben von blauem Barquet,
und lange grüntüchene Hosen und Stiefel;
er soll einen Heimathsschein auf eigenen Na-
men und auch einen des dahier wegen gleichen
Verbrechens insitzenden Gregor Wolf von
Berghaupten bei sich haben.

(3) Auf den 2 unten beschriebenen Vurschen ruht der Verdacht, des am 1 d. M. zu Oberwolfach verübten Speichereinbruches — Fahndungsblatt Nr. 63. S. 426. — Da solche schon am 27. v. M. aus den Gefängnissen zu Haslach entwichen, von dem dortigen Amte zur Fahndung aber nicht ausgeschrieben worden, so wird nun diese Bekanntmachung mit dem Ersuchen erlassen, beide sehr gefährliche Verbrecher auf Betreten, verhaften, und wohlverwahrt hierher einliefern zu lassen.

Wolfach den 29. November 1833.

Großherzoglich F. F. Bezirksamt.

F e r n b a c h.

Person's - Beschrieb.

I. Nikolaus Imhof von Kniebis, Schmidknecht, auch Tagelöhner. Alter 27 Jahr, Größe 5' 6", Statur schlank, Gesichtsförm länglicht, Farbe lebhaft, Haare braun, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase spizig, Mund groß, Zähne gut, Kinn rund, Bart röthlich.

Kleidung bei der Entweichung in Haslach.

Blaugefärbte, leinene, lange Hosen, wollene graue Strümpfe, Schuhe mit Eisen beschlagen, Zwilchhemd, rothes übereinander geknüpftes Gilet, Arrestkittel.

II. Job. Georg Waidele von Schnelllingen, Amtes Haslach, Weber und Tagelöhner.

Alter 31 Jahre, Größe 5' 6", Statur schlank, Gesichtsförm länglicht, Farbe lebhaft, Haare braun, Stirne etwas hoch, Nase gebogen und spizig, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Bart braun und stark, Kinn spizig.

Kleidung bei der Entweichung.

Dunkelblaue lange Zwilchhosen, weiße wollene Strümpfe, Schuhe, gestricktes, wollenes, abgetragenes Leibchen, blautuchener Ueberrock mit umgebogenem Kragen, graue Pelzkappe, welche aber in der Nähe des Spei-

chers zu Oberwolfach, nach dem versuchten Einbruch zurückgelassen, und hieher eingebracht wurde.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Holz - Versteigerung.

(3) Aus dem herrschaftlichen Pfaffengrund, Kappler Gemarckung, werden Donnerstag den 19. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr.

50 Stück tannene Säglöße und

70 — tannenes Bauholz

versteigert, wozu man sich im Kreuz zu Kappel versammelt.

Freiburg den 3. Dezember 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. D r a i s.

Versteigerung.

(3) Aus der Gantmasse des verstorbenen Handelsmanns Strohmayr von Lörrach, werden

Montags den 23. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus dahier, folgende Realitäten öffentlich versteigert werden:

a) eine an der Basler Landstraße dahier stehende zweistöckige aus Stein erbaute zur Führung einer Handlung gut eingerichtete Behausung, und 1 Viertel 19 Ruthen Krautgarten, angeschlagen zu 4500 fl.

b) eine zweistöckige gerade hinter obigen Gebäulichkeiten stehende weitere Behausung, nebst vollständiger Saifensiederei-einrichtung, angeschlagen zu 2000 fl.

Sodann werden aus benannter Gantmasse am nämlichen Tag Nachmittags 2 Uhr, 20 Ohm 1833r Wein, Lörracher Gewächs, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Vermögens- und Bürgschaftsscheinen zu versehen.

Lörrach den 3. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts - Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder G r o o s.